

1770. Der du den Bach anschwellen kannst zum Meer,
Die stille Luft erregen zum Orkan;
Laß jetzt auch unsre, dieser Männer, Kraft
So riesenhaft anwachsen und erschwellen,
Daß uns das Ungeheure möglich sei! —
Hinein! — Für Herzog Ernst!

Die Andern.

Für Herzog Ernst!

Abe ab, außer Adalbert mit einigen Kriegsknechten.

Adalbert.

1775. Hin braust der Sturm, die Wolke fährt dahin,
Wenn aber so der Menschheit Kraft und Glut
Dahinfährt, ohne Wiederkehr, dann hebt
Ein menschlich Herz. — Da stürmen sie hinab
Und drunten schon die Lanzen vorgestreckt,
1780. Daran verbluten soll der Helden Brust!
Von Raubgevögel wimmelt schon die Luft
Und durch die Wälder hallet Wolfsgeheul.

Vers 1783—1825. Die Schlacht beginnt. Die kleine Schar kämpft furchtbar. Werner und Ernst sind immer in den vordersten Reihen. Ihre Reihen werden aber immer mehr und mehr gelichtet, während sich die des Feindes auch nach den schwersten Verlusten jeden Augenblick wieder ergänzen. Endlich wird Werner tödtlich verwundet. Ernst nimmt ihn in den Arm und führt ihn aus dem Gefecht.

Ernst.

Nicht weiter bring' ich ihn, auf diesen Stein
Muß ich ihn niederlassen. Adalbert!
Hast du kein Kraut, das diese Wunden stillt?
O spar' es nicht für deinen Sohn! Der ist

1830. Schon längst erschlagen. Rette meinen Freund!
Du giebst den Vater mir, den du nahmst.

Adalbert.

Reiß' mir die grauen Loden aus! Versuch's,
Ob sie ihm stopfen seines Blutes Qualm!

Werner.

- Ist's Leben noch nicht gar? ¹⁾ und blutet doch
1835. Aus soviel Wunden! Soll mich dieses Volk
Lebendig fangen? Brüder, flecht mich todt!
Kann ich noch leben? und bin so zerhan'n!
Bin ich ein Wurm? lebt jedes Stück von mir?

1) Reiß zum Aufhören.